



aktiv | bei Audi

WIR

Das Informationsmagazin der IG Metall / Audi Ingolstadt



Klarer Kurs: Werksverträger in die Stammebelegschaft übernehmen!

Drei Themen stehen im Mittelpunkt der aktuellen Tarifrunde:

- Mehr Entgelt
- Mitbestimmung bei Werkverträgen & Leiharbeit
- Unbefristete Übernahme von Auszubildenden

Drei Themen stehen im Mittelpunkt der aktuellen Tarifrunde: Mehr Entgelt. Mitbestimmung bei Werkverträgen und Leiharbeit. Unbefristete Übernahme von Auszubildenden. Die IG Metall bei Audi und der Audi Betriebsrat haben diese Themen schon sehr früh erkannt, Position bezogen, und erste Erfolge erzielt! WIR sprach mit dem Betriebsratsvorsitzenden Peter Mosch und dem IG Metall Vertrauenskörperleiter Jörg Schlagbauer.

WIR: Die Forderungen der IG Metall zur Tarifrunde 2012 liegen auf dem Tisch. Die Verhandlungen haben begonnen. Was will die IG Metall bei Audi konkret erreichen?

Jörg Schlagbauer: Der IG Metall geht es darum, dass die Beschäftigten ihren gerechten Anteil am Wirtschaftswachstum in der Metall-

und Automobilindustrie bekommen. Es geht bei Audi darum, neben den Sonderzahlungen und den Ergebnisbeteiligungen, das monatliche, feste und berechenbare Entgelt der Kolleginnen und Kollegen langfristig zu steigern.

Peter Mosch: Wir wollen den Lebensstandard der Belegschaft nachhaltig sichern. Schließlich sind all die Erfolgs- und Ergebnisbeteiligungen, die wir mit dem Unternehmen ausgehandelt haben, entweder vom Umsatz oder vom Gewinn abhängig. Und Umsatz und Gewinn können je nach Konjunktur ziemlich schwanken. Damit ich nicht missverstanden werde: Wir wollen auf der einen Seite alle Audianer am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Schließlich sind es die Beschäftigten, die ihn hart erarbeiten. Auf der anderen Seite wollen wir, wie Jörg das schon gesagt hat, eine solide und nachhaltige Entwicklung des monatlichen Grundentgeltes.



Inhalt

Klarer Kurs bei den Tarifverhandlungen 2012	1-2
1. Mai - Tag der Arbeit	3
Wechsel beim Betriebsrat	4
WIR-Sudoku	4

weiter auf S.2





Peter Mosch
Betriebsratsvorsitzender

Jörg Schlagbauer,
Vorsitzender der IG Metall
Vertrauenskörperleitung

Jörg Schlagbauer: Unsere Forderung ist unmissverständlich. Wir wollen eine Erhöhung der tariflichen Entgelte um 6,5 Prozent und 65 Euro mehr für alle Auszubildenden.

WIR: Das war jetzt sozusagen der finanzielle Teil der Tariffbewegung 2012. Was beinhaltet der arbeitspolitische Teil?

Peter Mosch: Eine entscheidende Zukunftsfrage für die gesamte Metall- und Elektroindustrie ist die Ausbildung von Fachkräften. Wir sagen hier ganz deutlich: Wer gut ausgebildete junge und motivierte Fachkräfte haben möchte, muss erstens Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen und zweitens den jungen Menschen eine Perspektive bieten. Das heißt, unbefristete Übernahme der Ausgebildeten im Anschluss an die Berufsausbildung. Genauso, wie wir das bei Audi in Betriebsvereinbarungen zwischen Betriebsrat und Unternehmen schon geregelt haben: Eine konkrete Anzahl von jährlichen Ausbildungsplätzen – im letzten Jahr waren es insgesamt 684 bei Audi, allein 457 davon in Ingolstadt – und nach erfolgreicher Abschlussprüfung, die unbefristete Übernahme. Das ist eine Personalplanung mit Hand und Fuß. Da sind wir bei Audi Vorreiter für die gesamte Branche! Das sollte für alle Betriebe in der Metall- und Elektrobranche gelten.

Jörg Schlagbauer: Das dritte zentrale Thema der Tarifrunde lautet: Mitbestimmung beim Einsatz von Werksvertragsbeschäftigten und

bei der Leiharbeit. Unsere Position ist klar. Erstens: Die gesetzliche Eindämmung der Werkverträge. Zweitens: Die Einführung einer Meldepflicht, um eine gesicherte Datenlage zu erhalten. Drittens: Die Schaffung von arbeitsrechtlichen und tariflichen Mindeststandards. Viertens: Die scharfe Trennung zwischen Sachkosten und Personalkosten bei Werkverträgen. Nur so bekommen wir bei diesem Thema in der gesamten Branche wieder Boden unter den Füßen.

WIR: Gibt es da nicht schon Regelungen bei Audi?

Peter Mosch: Gut, wir haben als Betriebsrat und IG Metall mit dem Unternehmen Audi und den Zeitarbeitsfirmen klare Verträge zur Leiharbeit abgeschlossen und klare Regeln vereinbart. Beispielsweise werden Leiharbeiter bei Audi nach dem IG Metall Tarif bezahlt. Und das ist leider bei den wenigsten Firmen der Fall!

Jörg Schlagbauer: Und wir kümmern uns auch darum, dass Leiharbeiter eine Chance haben, bei Audi übernommen zu werden. Für diese Kolleginnen und Kollegen ist die persönliche Unsicherheit, die Angst um die berufliche Zukunft, dann erst einmal vorbei. Das ist verdammt wichtig. Doch trotz der positiven Entwicklung im Bereich Leiharbeit. Es gibt auch eine Achillesferse: Die Werkverträge und Fremdvergaben häufen sich bei Audi. Und zwar stetig. Leider sind uns da noch die Hände

gebunden, weil es eben noch keine gesetzlichen oder tariflichen Regelungen dazu gibt.

Peter Mosch: Die Situation für Beschäftigte, die in Werkvertragsfirmen für Audi arbeiten, ist sehr unbefriedigend. Diese so genannten Werksverträger leisten ausgezeichnete Arbeit. Aber vom Grundsatz „Gleiche Arbeit für gleiches Entgelt“ kann keine Rede sein. Ihre Firmen zahlen oft weit unter Tarif. Als Audianer und Gewerkschafter dürfen wir nicht zulassen, dass quasi durch die Hintertür, Billigarbeitsverhältnisse bei Werkvertragsfirmen entstehen. Das passt nicht zu unserem guten Ruf als Premium-Hersteller.

Jörg Schlagbauer: Deswegen eine klare Forderung der IG Metall und des Betriebsrats an die Unternehmensleitung: Bei Audi sollen 2012 wiederum rund 2000 neue Arbeitsplätze in den indirekten Bereichen, wie zum Beispiel in der Technischen Entwicklung und der Planung und so weiter geschaffen werden. Das heißt, es wird bei Audi Beschäftigung aufgebaut. Warum nutzen wir nicht das Know-how, den Einsatzwillen und die Bereitschaft der Werksverträger für Audi zu arbeiten und besetzen freie, neue Stellen mit Bewerberinnen und Bewerbern aus diesem Bereich? Oder kurz und knapp: Werksverträger in die Stammbesetzung übernehmen!

WIR: Das ist eine klare Botschaft. Wir danken für dieses Gespräch.

Zum Tag der Arbeit:

**GUTE ARBEIT
FÜR EUROPA**



DGB

**1. MAI
TAG DER ARBEIT**

www.dgb.de

„Gute Arbeit für Europa - Gerechte Löhne, Soziale Sicherheit“ lautet das diesjährige Motto zum Tag der Arbeit. Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften sagen Ja zur europäischen Integration. Wir wollen die Zukunft Europas sozial gestalten.



Veranstaltungen in der DGB Region Ingolstadt

27.04.12	19:30 Uhr	Ochsenfeld, Vor-Maifeier im Gasthof Krone Ingolstädter Straße 4	Jörg Schlagbauer (Audi VK-Leiter)
30.04.12	20:00 Uhr	Gaimersheim Backhaus Gaimersheim Filmabend zum Thema Zeit	
01.05.12	10:00 Uhr 10:30 Uhr	Abmarsch der Maidemonstration am Brückenkopf Kundgebung Ingolstadt Paradeplatz	Jürgen Wechsler (IGM Bezirksleiter BAY) Bernhard Stiedl (Vors. DGB Stadtverband) Dr. Alfred Lehmann, (OB der Stadt Ingolstadt)
01.05.12	10:30 Uhr	Eichstätt Altes Stadttheater, Holbeinsaal	Thomas Ruckdäschel (IG Bau)
01.05.12	09:45 Uhr 10:30 Uhr	Standkonzert Kösching/ Marktpl. Kundgebung Amberger Saal	Wilfried Maxim (NGG Regensburg)
01.05.12	10:30 Uhr	Konstein Kundgebung Klettergarten Aicha	Adrian Dubno (IGM Ingolstadt)
01.05.12	10:00 Uhr	Neuburg Schrankenplatz	Simone Kern (DGB Landesbezirk BAY)
01.05.12	10:00 Uhr	Schrobenhausen, Gasthof Natzer Am Steinbach 13	Jörg Schlagbauer (Audi VK-Leiter)
01.05.12	10:00 Uhr	Pfaffenhofen Am Sparkassenplatz	Thomas Pretzl (BR Vors. Cassidian)

Gewerkschaftsarbeit aktueller denn je!

Die Gewerkschaften kämpfen schon immer für gerechte Löhne, soziale Sicherheit und gute Arbeit. Diese Themen sind aktueller denn je. Wenn versucht wird, die Folgen der Euro-Krise auf Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen und sozial Schwache abzuwälzen, müssen wir in Deutschland und in ganz Europa dagegen kämpfen.

Europa spart falsch!

Die einseitige Sparpolitik zur Rettung Europas gefährdet Wachstum, Beschäftigung und den sozialen Zusammenhalt. Die bisherigen Maßnahmen führen unsere Gesellschaften in eine Sackgasse aus Armut, Ungleichheit, Rezession und letztlich höherer Verschuldung, politischer Instabilität und gefährden die bisherigen Fortschritte in der Integration. Nur einseitig zu sparen birgt die Gefahr, dass das deutsche und europäische Wachstum abgewürgt wird. Wir wollen ein gerechtes und demokratisches Europa - frei von Zukunftsängsten, frei von Armut, mit Teilhabe an Arbeit, Vermögen sowie Wohlstand - für alle!



Wechsel beim Betriebsrat



Reinhold Fischer

Ludwig Raith

Unser Kollege Reinhold Fischer legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Betriebsrat zum 31. Januar 2012 nieder. Zu seinen Aufgaben zählten die Betreuung der Kolleginnen und Kollegen in den Bereichen Lackiererei, Gastronomie und Werks sicherheitsdienste.

Wir wünschen unserem Kollegen Fischer alles Gute für die Zukunft, vor allem aber Gesundheit und beruflichen Erfolg bei seinen neuen Aufgaben im Unternehmen.

Als Nachrücker ist seit dem 1. Februar 2012 der Kollege Ludwig Raith aus dem Bereich Montage im Amt. Bisher engagierte er sich viele Jahre als IG Metall Vertrauensmann und Mitglied der Bereichs-Vertrauenskörperleitung Montage. Wir wünschen unserem Kollegen Raith viel Erfolg und alles Gute für seine Tätigkeit als Betriebsrat und Interessensvertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Audi. Die IG Metall Fraktion im Audi Betriebsrat freut sich auf die Zusammenarbeit.

Mitmachen & Gewinnen!

Attraktive Preise des FC Ingolstadt 04



WIR-Sudoku

Lösung:

Name: _____

Kostenstelle/Bereich: _____

Stammnummer: _____

Lösungsabschnitt ausschneiden, mit Namen, Kostenstelle und Stammnummer versehen und bis Montag, 04. Juni 2012, bei den Vertrauensleuten abgeben.

Den Gewinnern winken attraktive Preise!

9	7	3					4
		4	7			C	8
	5	1					7
4	9			2	7		
7	3		B		2		
				1	9		
	1		4			5	
A			8			6	
3	2						

Als ersten Preis

gibt es ein Trikot und zwei Sitzplatzkarten für ein Heimspiel des FC IN 04 zu gewinnen, gesponsert von Union Lido Vacanze.



Robert Bauer (re.) VKL-Mitglied TE, überreicht den 1. Preis an Jürgen Mittenhuber.

1. Preis:

Jürgen Mittenhuber (Entwickler)

Er gewann ein Trikot und zwei Sitzplatzkarten für ein Heimspiel des FC IN 04.

Herzlichen Glückwunsch!

Unter den vielen richtigen Einsendungen wurden folgende weitere Gewinner gezogen:

Hubert Karch (Fachreferent), Theresia Dasch (Logistikfachkraft), Andreas Bauer (Qualitätssicherung), Daniel Amler (Industrieelektroniker), Matthias Kick (Industriemechaniker), Christina Lehmeier (Industriemechanikerin), Sergei Gogol (Werkzeugmechaniker), Robert Neumann (Logistikfachkraft), Helmuth Gesierich (Fachreferent)

Auflösung des letzten WIR-Sudoku:

